

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Orientierungslagen als Gegenstand der Biografie</b>	<b>15</b>
2.1	Orientierungslagen als Rahmen temporär spezifischer Intentionen	16
2.2	Intentionen und Aktualisierung in Orientierungslagen	21
2.2.1	Allgemeine Überlegungen zu Intentionen der Orientierung	21
2.2.2	Aktualisierung der beruflichen Selbstbildfiktion	23
2.3	Orientierungslagen zwischen Fiktion, Aktualität und Konstanz	26
<b>3</b>	<b>Stand der Wissenschaft – Überblick über die Untersuchungen zur Hochschulsozialisation</b>	<b>31</b>
3.1	Allgemeine Studien zur Hochschulsozialisation in Sozialer Arbeit	33
3.2	Herausbildungskonzepte	36
3.3	Studien zu Aneignungsvoraussetzungen	41
3.4	Spezifische Fachsozialisation, doppelte Qualifikation und Identitätsfragestellung	45
3.5	Der „personale Faktor“	51
3.6	Zusammenfassung, Einordnung und Verortung der Studie	54

<b>4</b>	<b>Glaubensorientierung im Brennpunkt zwischen Weltanschauung und Berufsperspektive .....</b>	<b>59</b>
4.1	Kulturelle Verankerung des Christentums und Staatsneutralität .....	61
4.2	Kritik der Religiosität zwischen Säkularisierung, Postsäkularismus und Entwicklung neuer Spiritualität .....	63
4.3	Religionskritik als Vorverständnis sozialarbeiterischer Bearbeitung des Religiösen .....	68
4.4	Religionssensibilität als vernachlässigte sozialarbeiterische Kompetenz? .....	74
4.5	Glaubensorientierung zwischen Sozialisation, persönlicher Bedeutung und Performanz .....	83
4.5.1	(Religions-)Sozialisatorische Gesichtspunkte der biografischen Entwicklung .....	86
4.5.2	Die Binnenperspektive: „Persönlicher Glauben“ – Kennzeichen und Bedeutsamkeit im Evangelikalismus .....	90
4.6	Evangelikalismus: Tendenzen in gesellschaftlichen Funktionsbereichen .....	95
<b>5</b>	<b>Soziale Arbeit als disziplinärer Reflexionshintergrund .....</b>	<b>101</b>
5.1	Manifestation von Orientierung zwischen „religiösem Vorzeichen“ und sozialarbeiterischem Kontext .....	103
5.1.1	Erstellung von Orientierungskategorien und erste Einordnung .....	106
5.2	Sozialarbeiterischer Reflexionshorizont und dessen Intention .....	115
5.2.1	Professionalisierung als reflexives und abstinenzwahrendes Verständnis .....	118
5.2.2	Grundlagen professionellen Könnens – Abgrenzungsperspektiven .....	122
5.2.3	Professionalisierung als Ermächtigung und Begegnung .....	127
5.2.4	Professionalität im ethischen Kontext .....	132
5.3	Konzepttheorien der Elementarorientierungen .....	135
5.3.1	Spezifische Perspektivität der Konzepttheorien in Orientierungskategorien .....	135
5.3.1.1	Ethik .....	135
5.3.1.2	Normalität/Normativität .....	137

---

5.3.1.3	Menschenbild .....	139
5.3.1.4	Handlungsorientierung .....	141
5.3.2	Grundsätzliche Perspektivität der Orientierungskategorien .....	146
5.4	Soziale Arbeit als Orientierungsangebot in der Spannung zur Theologie als Bezugsdisziplin .....	148
<b>6</b>	<b>Methodik der Studie .....</b>	<b>155</b>
6.1	Habitushermeneutik .....	156
6.2	Forschung an Orientierungslagen in Anbindung an die Habitushermeneutik .....	159
6.2.1	Sinnstrukturen der Orientierungslage als Gegenstand der Forschungsfrage .....	159
6.2.2	Forschungsdesign .....	165
6.2.2.1	Vorgehensweise im Umgang mit spezifischen Daten .....	167
6.3	Die Arbeit mit Orientierungskategorien im Forschungsprozess .....	170
6.4	Gestaltung von Orientierungslagen .....	176
<b>7</b>	<b>Erstellung und Darstellung der Orientierungskategorien während der Eingangsphase .....</b>	<b>179</b>
7.1	Interpretativ strukturierendes Arbeiten an Orientierungskategorien .....	180
7.2	Erkenntnisse zur Studieneingangsphase und ihre Bedeutung für die Untersuchung .....	181
7.2.1	Orientierungen zwischen Menschenbild und Handlungsorientierung .....	185
7.2.1.1	Dargestellte Orientierungen der Eingangsphase: Menschenbild und Handlungsorientierung .....	188
7.2.1.2	Die Niveaus der Orientierungskategorie Menschenbild (OK1) .....	194
7.2.1.3	Die Niveaus der Orientierungskategorie Handlungsorientierung (OK2) .....	199
7.2.2	Orientierungen zwischen Normalität/Normativität und Ethik .....	205
7.2.2.1	Die Niveaus der Orientierungskategorie Normalität/Normativität (Ok3) .....	207

7.2.2.2	Die Niveaus der Orientierungskategorie Ethik (OK4) .....	213
7.2.3	Weitere Daten .....	222
7.2.4	Vorstellung der Matrix der Orientierungskategorien ....	224
<b>8</b>	<b>Darstellung der Konstituierungsphase</b> .....	<b>227</b>
8.1	Erkenntnisse zur persönlichkeitsbildenden Entwicklung im Studium und im Hinblick auf eine Integrationsfragestellung .....	227
8.2	Befragung (Konstituierungsphase) und allgemeine Anmerkungen .....	230
8.3	Erkenntnisgewinn der vergleichenden Perspektive .....	232
8.4	Orientierungslagen der Konstituierungsphase .....	234
8.4.1	Orientierungsbewegungen am Beispiel: Reflexiv-offene Veränderungstendenzen .....	234
8.4.2	Orientierungsbewegungen am Beispiel: Bewegung „um die“ axiomatische Tendenz .....	243
8.5	Veränderungen als Begründung von Orientierungslagen .....	254
8.6	Veränderungen in den Orientierungslagen Menschenbild (OK1) und Handlungsorientierung (OK2)- allgemeine Betrachtung .....	256
8.7	Veränderungen von Normalität/Normativität (OK3) und Ethik (OK4) als Bestandteil individueller Orientierungslagen .....	265
8.7.1	Reflexiv offene Veränderungstendenzen in den Orientierungskategorien Normalität/Normativität (OK3) und Ethik (OK4) .....	268
8.8	Integrationsfragestellungen, Rollenverständnisse und Veränderungsprozesse .....	273
<b>9</b>	<b>Ergebnissicherung: Orientierung als Relationalität</b> .....	<b>279</b>
9.1	Orientierung ist abhängig von Entscheidungen .....	281
9.2	Orientierung ist abhängig vom Selbstverständnis .....	283
9.3	Orientierung ist abhängig vom Umgang mit Widersprüchlichkeit (Kritik) .....	284
9.4	Orientierungslagen: Integration zwischen Konstanz und Dynamik? .....	287
<b>10</b>	<b>Fazit</b> .....	<b>289</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>293</b>